

Course an der Wiener Börse vom 4. Februar 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Aktien von Transport-Unternehmungen, and Industri-Actien.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 29.

Montag, den 6. Februar 1882.

(564) Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 13. März 1881 allernachst den Herrn Minister für Cultus und Unterricht zu ernennen geruht, den in Abschrift anverwahrten Gesetzentwurf zur Regelung des Schulbesuches an der k. k. Werksschule in Udria und an den mit dem Deffentlichkeitsrechte versehenen Privatschulen im Herzogthume Krain als Regierungsvorlage im Landtage dieses Herzogthumes einzubringen.

Zudem ich mich beehre, hiedon infolge hohen Ministerialerlasses vom 16. März 1881, Z. 3704, Eurer Hochgeborenen, unter Anchluss auch des slovenischen Textes des gedachten Gesetzentwurfes, Mittheilung zu machen, ersuche ich Hochdieselben, den Gesetzentwurf der verfassungsmässigen Behandlung gefälligst zuzuführen.

Empfangen Euer Hochgeborenen die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung. Laibach am 22. September 1881.

Der k. k. Landespräsident: Winkler. An Seine des Herrn Gustav Grafen Thurn-Tassafina, Landeshauptmann für Krain u. zc. Hochgeborenen in Laibach.

Gesetz

zur Regelung des Schulbesuches an der k. k. Werksschule in Udria und an den mit dem Deffentlichkeitsrechte versehenen Privatschulen im Herzogthume Krain.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogthumes Krain finde Ich anzuordnen wie folgt: § 1. Die die Sicherung eines regelmässigen Schulbesuches bezweckenden Bestimmungen des zweiten Abschnittes des Landesgesetzes vom 29. April 1873, Nr. 21, zur Regelung der Errichtung, der Erhaltung und des Besuches der öffentlichen Volksschulen werden hiemit auf die k. k. Werksschule in Udria und alle in Krain bestehenden, mit dem Deffentlichkeitsrechte versehenen Privatschulen, welche nach § 72, alinea 2 des Reichsvolksschulgesetzes, eine öffentliche Volksschule erkennen, ausgedehnt.

§ 4. Das gegenwärtige Gesetz tritt nach erfolgter Kundmachung in Wirksamkeit. Mit der Durchführung desselben ist Mein Minister für Cultus und Unterricht beauftragt. Wien am 17. Jänner 1882.

Franz Josef m. p. Conrad-Gybesfeld m. p.

(498-3) Nr. 947.

Invalidentiftungen.

Zur Vertheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metello'schen Invalidentiftung pro 1882 wird hiemit der Concurs ausgeschrieben und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalide geworden, in keinem Invalidenthause untergebrachte Krieger berufen.

Auf die erstere Stiftung haben die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Bezirke Rassenfuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den Anspruch, wobei bemerkt wird, dass sich bisher aus dem politischen Bezirke Adelsberg und dem Gerichtsbezirke Rassenfuß immer eine genügende Anzahl von Bewerbern um diese Invalidentiftungen gemeldet hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Kriegsministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis Ende Februar 1882, an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.

Laibach am 27. Jänner 1882. k. k. Landesregierung für Krain.

(495-2) Nr. 428.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mar. Feistritz ist die Kanzlistenstelle mit dem Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattgebung einer Uebertragung um eine Kanzlistenstelle bei einem anderen Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchführung und die Kenntnis der beiden Landesprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmässigen Wege bis 1. März 1882 hieramts einzubringen.

Anspruchsberichtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen. Laibach am 30. Jänner 1882. k. k. Landesgerichts-Präsidentium.

(525-1) Hebammenstellen. Nr. 811.

Die Bezirks-Hebammenstellen in Zillrog mit einer Remuneration jährlicher 30 fl., in Neupöhlitz mit 25. fl. und in Bulovsca, Dražgoše und Lučna mit je 21 fl. Remuneration aus der Bezirkskassa in Bischofslat sind in Erledigung gekommen.

Gesuche um diese Stellen sind, gehörig instruiert, binnen 3 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung des Edictes, hieramts einzubringen. k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Krainburg, am 30. Jänner 1882.

(450-3) Hebammenstelle. Nr. 707.

In der Ortsgemeinde Jodoci ist eine Bezirks-Hebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 30 fl. aus der Bezirkskassa zu besetzen. Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche bis 20. Februar l. J. anher zu überreichen. Krainburg am 24. Jänner 1882. k. k. Bezirks-Hauptmannschaft.

(488-2) Nr. 1470.

Heiratsausstattungsstiftung. Bei dem Magistrats Laibach kommt die vom Gemeinderathe der Stadt Laibach aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer k. und k. Majestäten errichtete Stiftung im Betrage von 100 fl. für das Jahr 1882 zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat eine ehrfame, in den Gemeindeverband von Laibach gehörige arme Jungfrau, welche sich seit 24. April 1881 verehelicht hat, Anspruch. Bewerberinnen um diese Stiftung haben ihre mit dem Sitten- und Armutszugnisse, dann mit dem Heiratscheine und Trauungsscheine belegten Gesuche bis Ende Februar 1882 hieramts zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach, am 26. Jänner 1882.

(489-2) Militär-Waisenstiftung. Nr. 1471.

Bei dem Magistrats Laibach kommt für das Jahr 1882 die von dem verstorbenen Herrn Oberlieutenant Josef Süßnig errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung. Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch. Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis Ende Februar 1882 bei diesem Magistrats zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach, am 26. Jänner 1882.

(514-2) Diurnist. Nr. 642.

Beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet ein in der Grundbuchsanlegung versierter Diurnist gegen ein Taggeld von 1 fl. 20 kr. folgende Aufnahme.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 31. Jänner 1882.

(560-1) Kundmachung. Nr. 484.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, dass die Localerhebungen zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Neudorf auf den 11. Februar 1882, vormittags 8 Uhr und die folgenden Tage in der Amtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. Februar 1882.

(507-3) Kundmachung. Nr. 589.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Podkraj die Localerhebungen auf den 8. Februar 1882 und die darauffolgenden Tage vormittags 8 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, dass bei denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30sten Jänner 1882.

(529-2) Kundmachung. Nr. 87.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gegeben, dass auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. V., Nr. 12, mit den Localerhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Hodereschitz am 11. Februar 1882 begonnen werden wird.

Es ergibt nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte in Loitsch zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 3. Jänner 1882.

(527-2) Kundmachung. Nr. 859.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Moste am 11., 13., 17., 20., 22., 25., 27. und 28. Februar 1882 und im Bedarfsfalle an den darauffolgenden Tagen, jedesmal vormittags 8 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

A n z e i g e n b l a t t.

(535—1) Nr. 330.
Zweite exec. Feilbietung.

Am 10. Februar 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird die zweite executive Realfeilbietung der dem Martin Simončič gehörigen Realität ad Einlage-Nr. 88 der Steuergemeinde Littai stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 12ten Jänner 1882.

(432—3) Nr. 325.
Dritte exec. Feilbietung.

Am 21. Februar 1882 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 16. Oktober 1881, Z. 5405, die dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Anton Gaber von Lač gehörigen, gerichtlich auf 5835 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 13 und 14 ad Stadt Dom. Lač, neue Einlage Nr. 20 und 21, der Catastralgemeinde Lač stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Lač, am 17ten Jänner 1882.

(547—1) Nr. 8257.
Reassumierung executiver Feilbietungen.

Es wird bekannt gemacht: Es wurden die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 1. Dezember 1880, Zahl 8675, sistierten exec. Feilbietungen der auf 1527 fl. exec. geschätzten Realität des Georg Campa von Sodražica Nr. 84 pcto. der Maria Kovačič von Zapotof schuldigen 294 fl. ö. W. behufs der Vornahme auf den 11. Februar, 11. März und 11. April 1882, jedesmal von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit früherem Anhange reasumiert.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Margaretha Campa, Ulrich Vesel, Josef Levstek, Georg Sierbent, Mathias Koplán, Mathias und Margaretha Campa, Mathias Kromar, Johann Campa, Josef Lavrenčič, Theresia Bartol, Gregor, Jakob und Gertraud Campa, die Feilbietung mit dem erinnert, daß zur Wahrung der Rechte derselben Herr Franz Erhovnic, k. l. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsdrubriken zugefertigt werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten Dezember 1881.

(459—3) Nr. 25,66.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kösmann (durch Dr. Ahacič in Laibach) die executive Versteigerung der dem Jakob Vodnik von Salloch gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Urb.-Nr. 87, Rectf.-Nr. 68 1/2 ad Grünhof, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den 12. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1881.

(393—3) Nr. 10,283.
Relicitation.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Jglic von Stein (durch Dr. Pirnat) wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die executive Relicitation der in der Executionssache der krainischen Sparkasse in Laibach gegen Johann Mali von Obertuchain pcto. 315 fl. s. A. executive verkauften, von der Agnes Mali von Obertuchain erstandenen Realität Urb.-Nr. 38 ad Grundbuch der Herrschaft Kreuz bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 24. Februar 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte pr. 3774 fl. 60 kr. hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 29ten Dezember 1881.

(458—3) Nr. 22,639.
Executive dritte Forderungs-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Aibel (durch Dr. v. Wurzbach) die dritte executive Feilbietung zugunsten des Michael Jappel in Jagdorf bei der dem Martin Tancig in Oberigg Nr. 4 gehörigen, sub Einl.-Nr. 384 ad Sonnegg vorkommenden Realität pfandrehtlich sichergestellten Forderungen pr. 50 fl. und pr. 53 fl. neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 8. Februar 1882, von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Forderungen bei dieser Feilbietung auch unter ihren Kennwerten gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Dezember 1881.

(155—3) Nr. 12,402.
Erinnerung

an Agnes Pirc von Ladia, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger. Vom dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Agnes Pirc von Ladia, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Maria Stancer geb. Jark von Gurkfeld die Klage pcto. Erziehung der Realität Berg-Nr. 945 ad Herrschaft Gurkfeld eingebracht, und wird die Tagssatzung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 10. Februar 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Dime von Senuscha als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gurkfeld am 25. November 1881.

(476—3) Nr. 631.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlajschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnit von Blauzbüchel die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. September 1881, Z. 6592, auf den 15ten Dezember 1881 angeordnete, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Dezember 1881, Z. 8619, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Pražnik von Raschiza Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auersperg Einlage Nr. 195 und 196 vorkommenden Realitäten neuerlich auf den 27. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlajschitz, am 21. Jänner 1882.

(428—3) Nr. 12,687.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Möttiling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Möttiling die exec. Versteigerung der dem Jakob Krásovec von Wuschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2324 fl. 7 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Extr.-Nr. 22 der Steuergemeinde Wuschinsdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 22. April 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtslöcalle mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttiling, am 11. Dezember 1881.

(394—2) Nr. 10,493.
Erinnerung

an Josef Stroj, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird dem Josef Stroj, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Cibásek von Teinitz (durch Dr. Karl Schmidinger, k. l. Notar in Stein) unterm 24. November 1881, Z. 10,493, die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung und Löschungsgeftattung der Sackpost des Josef Stroj pr. 113 fl. 3 kr. s. A. bei der Realität Urb.-Nr. 156 ad Commenda St. Peter auf Grund des Vergleiches vom 17. Oktober 1815 hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 22. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Veršec, Notariatsconclpienten in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gurkfeld am 11. November 1881.

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 30sten Dezember 1881.

(373—2) Nr. 6616.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Ivanc.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird der unbekannt wo befindlichen Maria Ivanc hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Franz Meteko von Schmalzendorf die Klage auf Löschungsbevollmächtigung eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 25. Februar 1882 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Kecal von Unterprekopa als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 18. Dezember 1881.

(358—2) Nr. 11,803.
Erinnerung

an Agnes Turšič verehel. Herzog, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Agnes Turšič verehel. Herzog, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Cerovšek von Ardu die Klage pcto. Erziehung der Realitäten Berg-Nr. 68 und 69 ad Herrschaft Ruzenstein eingebracht, und wird die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 17. Februar 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Švigelj von Novagora als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gurkfeld am 11. November 1881.

(199-3) Nr. 11,405.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. November 1881, Z. 10,307, kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache des Barthelma Trebusak (durch Dr. Pirnat) gegen Martin Breznik von Golize pcto. 200 fl. s. A. für die gestorbenen Labulargläubiger Barbara Breznik, Josefa Breznik, Urban Trebusak, Katharina Breznik, alle von Golize, und Johann Fribar und Blas Fribar von Tuchein, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger, Herrn Dr. Karl Schmidiger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und seien denselben die diesgerichtlichen Realoffertbescheide vom 30. November 1881, Z. 10,307, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten Dezember 1881.

(5514-3) Nr. 9369.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über die Executionsfache des Paul Erchotnal von Lueg gegen Mathias Rejko von Bukuje die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. Juli 1881, Z. 4818, pcto. 50 fl. s. A. auf den 17. October l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Rejko gehörigen, gerichtlich auf 1831 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 78 ad Herrschaft Lueg mit dem Anhang des vorigen Bescheides auf den

23. Februar 1882 übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. October 1881.

(35-3) Nr. 13,274.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. k. Aeras) wird die mit Bescheid vom 12. August 1881, Z. 9987, auf den 16. September 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lorenz Veklan von Gereuth Ps.-Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 3318 Gulden bewerteten Realität sub Einl.-Nr. 38 ad Catastralgemeinde Gereuth mit dem frühern Anhang auf den

15. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten November 1881.

(19-3) Nr. 6071.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Elisabeth Kovacic von Landstraf gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Stadt Landstraf sub Urb.-Nr. 36 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den

22. März und die dritte auf den

26. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 19. November 1881.

(416-2) Nr. 293.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Kaspar und Margareth Eil von Brdo und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Matthäus Milharic von Pruschewje unter Zustellung des Feilbietungsbescheides vom 11. November 1881, Z. 4630, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Jänner 1882.

(352-2) Nr. 372.

Erinnerung

an Josef Bucelj von Großlaschiz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird dem Josef Bucelj von Großlaschiz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Benčina von Großlaschiz Nr. 56 de praes. 14. Jänner 1882, Z. 372, die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die im Grundbuche der Catastralgemeinde Großlaschiz sub Einlage Nr. 184 vorkommende Realität eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den

27. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschiz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 14. Jänner 1882.

(437-2) Nr. 12,570.

Erinnerung

an Matthäus Novsak, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Matthäus Novsak, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Janecic von Log die Klage pcto. Ersetzung der Realität Pflock Nr. 26 und 27, fol. 157 und 161 ad Ruckenstein, eingebracht, und wird die Tagfahrung hierüber auf den

17. Februar 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Pintar von Bijavsko als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gurkfeld am 29. November 1881.

(160-3) Nr. 9940.

Erinnerung.

Dem unbekannt wo befindlichen Georg Ivanc von Großpölland wird hiemit erinnert:

Es habe beim k. k. Bezirksgerichte Reifnitz gegen obigen Georg Sternad das Realoffertgesuch sub Einlage-Nr. 9733 eingebracht, und kann die bezügliche Erledigung Erstgenanntem nicht zugestellt werden.

Da der Aufenthaltsort des Georg Ivanc unbekannt ist und er aus den Erblanden vielleicht abwesend sein dürfte, so hat man demselben auf dessen Gefahr und Kosten in der Person des k. k. Notars Herrn Franz Erhouniz in Reifnitz zur Wahrung der Rechte einen Curator ad actum bestellt, damit Georg Ivanc demselben die Rechtsbehelfe angeben und die betreffende dem Curator zugestellte Erledigung beheben könne.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Dezember 1881.

(20-3) Nr. 5987.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Martin Vasnik von Berch Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswert sub Urb.-Nr. 244 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den

22. März und die dritte auf den

26. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 19. November 1881.

(5434-3) Nr. 6178.

Erinnerung

an Margareth Furlan aus Slap und Josef Jamset aus Leutenburg und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Margareth Furlan aus Slap und Josef Jamset aus Leutenburg und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Furlan, Grundbesitzer in Slap Nr. 81, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Wiesreality ad Catastralgemeinde Slap, Grundbuchs-Einlage-Nr. 104, und Gestattung der Einverleibung desselben hierauf, dann Anerkennung der Löschung des Pfandrechtes pcto. 170 fl. C. M. s. A. sub praes. 19. November 1881, Z. 6178, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung auf den

24. Februar 1882, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Grundbesitzer Philipp Boul von Slap als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten November 1881.

(4519-3) Nr. 8237.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Gorup und Franz Kalifler (durch Dr. Deu) pcto. 250 fl. die mit Bescheid vom 25sten April 1881, Z. 3695, auf den 30sten September 1881 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Venaric in Madajneslo gehörigen, gerichtlich auf 816 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 2 1/2 ad Prem auf den

23. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. September 1881.

(21-3) Nr. 6069.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Martin Preskar von Scheino Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Landstraf Urb.-Nr. 349 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den

22. März und die dritte auf den

26. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 19. November 1881.

(5799-3) Nr. 10,261.

Erinnerung

an Andreas Gerfina von Obersemon, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Andreas Gerfina von Obersemon, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Renko von Obersemon Nr. 22 sub praes. 13. Dezember 1881, Z. 10,261, die Klage pcto. Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 151 ad Jablaniz eingebracht, zu welchem Behufe die Verhandlungs-Tagfahrung auf den

11. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zarnik in Feistritz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Dezember 1881.

Herzliches Lebewohl

allen verehrten Freunden, welche ich vor Abreise nach Sarajevo nicht persönlich begrüßen konnte. (563) 3-1

Karl Gressel,

k. k. Verpflegs-Official.

Warnung.

Ich warne jedermann, meiner Frau weder Geld noch Geldeswert zu borgen, da ich in keinem Falle Zahler bin. (562)

Josef Pollick,

Conducteur der Rudolfsbahn.

Das „Fremdenblatt“ und die „Triester Zeitung“

sind vom 1. Februar 1882 an aus zweiter Hand zu vergeben (566)

im **Café Andreas Karl,**
Congressplatz.

Eine neue, sehr gut eingerichtete, im besten Betriebe befindliche

Bäckerei

ist gegen mässigen Preis von Georgl ab zu verpachten. — Nähere Auskunft bei Alois Sagorz, Jakobsplatz Nr. 11.

Dasselbst ist auch ein halbgedeckter ein-spänniger (493) 3-3

Wagen

auf freien Achsen sogleich zu verkaufen.

Dr. Spranger'sche

Magentropfen,

von ärztlichen Autoritäten empfohlen, helfen sofort bei Magenkrampf, Migräne, Fieber, Colik, Verflüssigung, Uebelkeit, Kopfschmerz, Brustkrampf, fettem Aufstoß. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen sie den Krankheitsstoff, Würmer und Säure mitabführend. Bei Bräune, Typhus, stündlich 1/2 Theelöffel, benimmt sofort Bösartigkeit und Fieberhitze der Krankheit. Schützen vor Ansteckungen. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung.

Zu haben bei Herrn Apotheker J. Swoboda in Laibach. Preis à Flacon 30 kr. und 50 kr. (2078) 26-20

Das preisgekrönte Buch

(mit Abbildungen)

über das Wesen und die wahre Heilung gemeiner Krankheiten, Schwächezustände u. s. w. sendet für 50 kr. (Briefmarken) der im Auslande geprüfte prakt. Arzt Dr. Rumler, Berlin, Oranienstrasse 135. (453) 4-2

Die Hauptagentschaft

der **Assicurazioni generali di Trieste** in Laibach

gibt bekannt, dass Herr Gustav Hohn aus ihren Diensten getreten ist und zu ihren Assecurangeschäften in keiner Beziehung mehr steht, daher die Herren Assecurantheilnehmer höflichst ersucht werden, ihre Zahlungen direct an die Kanzlei obiger Hauptagentschaft zu leisten. (509) 3-3
Laibach am 1. Februar 1882.

(565) 3-1

Café Mercur

sind mehrere Zeitungen aus zweiter Hand zu vergeben und

zwei gute Billards

mit Gummi-Manteln zu verkaufen.

ROTH LIPÓT'sches
Wein-Exportgeschäft
in Werschetz, Ungarn

versendet die besten und edelsten
Ungar-Weine.

Ein Probefläschchen mit 4 Liter feinstem weissem Tafelwein (Cabinet) fl. 2-10
Ein Fässchen mit 4 Liter bestem Rothwein (Auslese) fl. 3-—. Alles spesenfrei sammt Fässchen, franco allen Post-Stationen, Cassa oder Nachnahme.
Jedes Fässchen hat seine praktische Entloerungs-Verrichtung.

Frostschaden bei unseren Postsendungen unmöglich.

G. Piccoli,

Apotheker,

„zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse,

empfiehlt dem p. t. Publicum folgende medicinischen Specialitäten:



Altberühmtes Brescianer heilsames Pflaster, noch von der venezianischen Republik privilegiert, wirksamer als jedes ähnliche im Handel vorkommende Mittel, wird mit besonderem Erfolge bei rheumatischen, podagratischen, nervösen und Nieren-Schmerzen, bei Schwäche der Muskeln, bei Brustverköhlungen, Quetschungen etc. etc. angewendet. 1 Stück 25 kr.

Echtes Norweger Dorsch-Leberthranöl, das beste und wirksamste Mittel gegen Skropheln, Rhachitis, Lungensucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blutarmen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à 1 fl.

Gummi-Bonbons, wirksamer als alle im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationsorgane. In Schachten à 10 kr.

Fichtennadeläther. Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches Naturheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen. Preis 1/2 Flasche 40 kr., 1 Flasche 70 kr.

Tuberosen-Milch. Durch den täglichen Gebrauch dieser Milch, aus vegetabilischen und unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, wird die Haut weich, sammtig und zart, hepatische Flecke, Sommersprossen, Wimmerl, Ausschläge, unnatürliche Rötthe verschwinden, zu frühe Falten werden entfernt und die Haut nimmt allmählich ihre Elasticität und Frische wieder an. In Flaschen à 1 fl.

Die Tinctura Rhei Composita vulgo Franz'sche Essenz, zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholfen haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes, Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselstieber, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitlich curiert, tödtlich werden können, Preis einer Flasche 10 kr. ö. W. (1) 6
Bestellungen werden umgehend per Post gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.

Für Ziegelei-Besitzer

empfehle meine Maschinen für Dampf-, Pferde- und Handbetrieb zur billigen Fabrication von allen Sorten Mauer- und Dachziegeln, Röhren etc., befindet sich meine **Continuirlich arbeitende Handziegelpressen,** welche andern Fabrications-Methoden gegenüber die namhaftesten Vortheile und größte Ersparnis bieten. Dieselben bedürfen einer Bedienung von zwei Leuten zur Herstellung von 2000 prachvollen Steinen und eignen sich auch vorzüglich zum Pressen von Trottoir- und Flurplatten, Feuerfesten Steinen, Kalk- u. Cementsandsteinen, Schieferziegeln etc., sowie zum Nachpressen von halbtrockenen vorgeformten Steinen. Prospekte gratis.

Louis Jäger, Maschinenfabrikant in Ehrenfeld-Köln a/Rh.

Speisen- u. Getränke-Tarife

für Gastwirte,
elegant ausgestattet, stets vorrätig bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

K. k. pr. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Februar 1882 stattgehabten zweiten Ziehung der 4 1/2 procentigen 50jährigen Gold-Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Creditanstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

- à fl. 100: Nr. 158, 452, 943, 2105, 2199, 2343, 2873, 2901, 3122, 3569, 3805, 4347, 4711, 5040, 5097, 5169, 5414, 6653, 6656, 6666, 6877.
- à fl. 200: Nr. 189, 559, 893, 970, 1425, 1461, 1978, 2263, 2361, 2946, 3196, 3289, 3620, 4185, 4352, 4521, 4702.
- à fl. 500: Nr. 155, 285, 339, 526, 666, 1817, 2074, 2254, 2268, 2271, 2293, 2698, 3193, 3425, 3519.
- à fl. 1000: 29, 93, 349, 1034, 1410, 1562, 1760, 1766, 2695, 2804, 2823, 3700, 4026, 4650, 4805, 4815, 4879, 4931, 5482, 7068, 7374, 7677, 8376, 8477, 8885, 8920, 8949, 8997, 9401, 10,053, 10,436, 10,547, 10,597, 10,748, 11,076, 11,177, 11,337, 11,456, 11,487, 11,547, 11,957, 12,644, 13,287, 13,308, 13,544, 14,059, 14,084.
- à fl. 10,000: Nr. 288, 352, 705, 756.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1882 an bei den Kassen der Gesellschaft in Wien und Paris in Goldfranken, ferner in Deutschland in deutscher Reichswährung, und zwar im Verhältnis von 405 Mark, gleich 200 österr. Goldgulden, resp. 500 Francs.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Mai 1882 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausbezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Kapital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete bei der früheren Verlosung gezogene 4 1/2 %ige Gold-Pfandbriefe sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

- à fl. 100: Nr. 652, 1925, 2005, 2342, 3117, 3787, 3793, 4466, 4824, 5544.
- à fl. 200: Nr. 2741, 2935, 3419, 3926.
- à fl. 500: Nr. 471, 747, 3736.
- à fl. 1000: Nr. 114, 181, 414, 2520, 2523, 6857, 7487, 9232, 10,202, 11,134, 13,508, 13,519, 13,538.

Wien, 2. Februar 1882.

Von der Direction.

(567)

W. MAAGER'S LEBERTHRAN

Bis jetzt unübertroffen. editer gereinigter

von **Wilhelm Maager in Wien,** von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungenentzündung, gegen Scropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabrik, Niederlage: Wien, Neumarkt 3^{ter}, sowie in den meisten Apotheken und renomirten Materialwaaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie sehr zu bekommen

Laibach: Bei J. Swoboda, Apotheker; P. Lassnik, H. L. Wencel, Kaufleute.
Chili: Baumbachs Witwe, Apotheke. **Krainburg:** Carl Schavnik, Apotheker. **Rudolfsort:** D. Rizzoli, Apotheker.

* Es füllen in neuerer Zeit mehrere Firmen eines gewöhnlichen Leberthran in dreieckige Flaschen und suchen denselben als „Maager's echten gereinigten Dorschleberthran“ dem Publicum zu verkaufen. Um einer solchen Ueberschätzung zu entgegen, wolle man guttlich nur jene Flaschen als mit „Maager's schinem, gereinigtem Dorschleberthran“ gefüllte anerkennen, die mit obiger Schutzmarke versehen sind und bei welchen auf der Flasche, Etikette, Verchlusskapsel und Gebrauchsanweisung der Name „Maager“ steht.
** Dasselbst befindet sich auch das Generaldepot für die österreichisch-ungarische Monarchie von der internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schanhausen, von der „Sozial-Fabrik“ von Hall & Bachel in Newyork und von der „Leguminosae-Fabrik“ von Hartenstein & Comp. in Chemnitz.

Wegen Todesfall

werden auf der Herrschaft Egg bei Krainburg **Donnerstag, den 9. Februar d. J.,** und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag eine grössere Anzahl Hornvieh (Mürzthaler Rasse), darunter 13 Melkkühe, 4 Ochsen, 3 Stiere und 10 Stück Jungvieh, dann mehrere Pferde, unter diesen eine 3jährige Fuchsstute, ferner verschiedene Wirtschafts- und andere Wagen, Wirtschaftsgeräte und diverse andere Gegenstände im Wege der freiwilligen Licitation an den Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung und sofortige Wegschaffung der erstandenen Objecte verkauft, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. (540) 3-2